«Fast wie in den Ferien»

GHG Maurini

Gut leben

Mit dem neuen Wohn- und Pflegezentrum GHG Maurini in Mörschwil geht es vorwärts. Der Bau steht, noch fehlt die Einrichtung. Heidi Hinder übernimmt die Leitung der Institution und ist bereits jetzt in die Planung und den Ausbau der Alterswohnungen und Pflegezimmer involviert.

Heidi Hinder, Ihr neuer Wirkungsort ist Mörschwil. Welchen Bezug haben Sie zum Dorf?
Ich kenne Mörschwil noch von früher als Bauerndorf und finde, dass der Ort viel des ursprünglichen Charmes bewahren konnte. Mir gefällt die grüne Umgebung, die Überschaubarkeit und die Nähe zur Stadt St.Gallen.

Was macht Mörschwil zu einem guten Standort für ein Wohn- und Pflegezentrum?
Eine solche Institution fehlte bis jetzt in Mörschwil. Es ist von Vorteil, dass die Gemeinde das Zentrum baut und voll dahintersteht. Die schöne Lage und die grandiose Aussicht sind ein grosses Plus. Der Blick auf den See wirkt beruhigend. Für ältere Menschen ist es wichtig, dass sie Aussicht haben und die vier Jahreszeiten beobachten können, gerade wenn sie nicht mehr so mobil sind.

Wie kann die GHG Maurini zum Leben im Dorf beitragen?
Es ist mein grosses Anliegen, dass das Wohn- und Pflegezentrum in Mörschwil integriert ist und ein fester Bestandteil des Dorfes wird. Die GHG Maurini soll ein Ort der Begegnung werden, wo sich Jung und Alt treffen und Kinder und Jugendliche ein- und ausgehen. Der Kontakt im öffentlichen Restaurant zwischen den Generationen ist für alle bereichernd.

Informationsveranstaltung
Am **Dienstag, 21. Juni 2022, von 17.30 bis 18.30 Uhr**, lädt die GHG alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung in den Gemeindesaal Mörschwil ein. Dort informiert die GHG über die Vergabekriterien für die Alterswohnungen sowie über die Preise und Serviceleistungen.

Bei Interesse bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis am Donnerstag, 16. Juni 2022, bei Felicitas Weigelt, 071 228 41 59 oder felicitas.weigelt@ghg-sg.ch.

Freie Begehung Maurini
Wer sich vor Ort ein Bild des neuen Wohn- und Pflegezentrums machen möchte, kann dies am **Samstag, 18. Juni 2022**, tun. Die Türen des Rohbaus sind von **9.00 bis 11.30 Uhr** für Sie geöffnet.

Der Bau des neuen Zentrums GHG Maurini schreitet voran. Wie wirkt das Gebäude auf Sie?
Mir gefällt, wie gut es in die Umgebung eingebettet ist. Mit der Gestaltung der Aussenanlagen kommt dies sicher noch besser zur Geltung. Faszinierend ist zudem die grandiose Lage. Da hat man schon fast das Gefühl, in den Ferien zu sein.

Gehört die Einrichtung der Räume zu Ihren Aufgaben?
Ich bin in der Baukommission und entscheide über die Einrichtung und das Mobiliar mit. Wichtig dabei ist der enge Kontakt zur GHG Rosenberg in St.Gallen. Ich profitiere von deren Erfahrung im Langzeitbereich und prüfe, wo Synergien genutzt werden können.

Welche Themen stehen in nächster Zeit an?
Wir haben bereits einige Interessierte, die auf ein Pflegezimmer oder eine Alterswohnung in der GHG Maurini hoffen. Hier wollen wir eine faire Zuteilung erreichen. Eine weitere Herausforderung ist, qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Fachkräfte rekrutieren ist in der Pflege und Hotellerie schwierig, da der Arbeitsmarkt ziemlich ausgetrocknet ist. Allerdings gilt die GHG als gute Arbeitgeberin und der Arbeitsort in einer neuen Institution an einem schönen Ort ist attraktiv. Deshalb bin ich optimistisch, ein gutes Team zusammenstellen zu können.

Welche Mitarbeitenden passen zur GHG Maurini?
Wir suchen qualifizierte und motivierte Leute, die Freude daran haben, etwas

Neues aufzubauen, gerne Verantwortung übernehmen und unsere Werte teilen.

Welche Werte sind dies?
Bei uns ist die Wertschätzung des Gegenübers zentral. Bei der GHG Maurini steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir gehen auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ein und berücksichtigen dabei ihre Biografie. Zentral für mich ist die Qualität der Dienstleistungen, nicht die Quantität an Angeboten.

Was wünschen Sie sich für die GHG Maurini?
Ich wünsche mir ein lebendiges Zentrum, das ein selbstverständlicher Teil von Mörschwil wird. Ein volles Haus mit guter Stimmung, wo sich Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen und die Mitarbeitenden einen guten Arbeitsplatz vorfinden.

Zur Person
Heidi Hinder wuchs im Thurgauer Dorf Mettlen auf und wohnt heute in der Nähe von Wil. Sie ist diplomierte Pflegefachfrau HF und hat einen Masterabschluss in Health Service Management. Von 2013 bis 2020 hat sie die Notfallaufnahme Hirslanden der Klinik Stephanshorn aufgebaut und geleitet und war seit 2020 Mitglied der Zentrumsleitung im Alterszentrum Park Frauenfeld.

Auf unserer Webseite finden Sie alle bisher publizierten Informationen sowie die Grundrisse der Alterswohnungen: www.ghg-maurini.ch